

Fragebogen E-Lending Stadtbibliothek Halle

1. Allgemeine Fragen

1.1 *Bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen des E-Lending als „fair“? Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz.*

Durch die Existenz verschiedener Lizenzmodelle (bspw. 1 M-Lizenz \cong 1 Exemplar) sowie verschiedener Laufzeiten der Lizenzen lassen sich die elektronischen Medien ähnlich wie physische Medien entleihen. Solange ein Exemplar entliehen ist, kann somit beispielsweise kein anderer Nutzer auf das Medium zugreifen. Die Begrenzung auf eine bestimmte Lizenzlaufzeit ermöglicht darüber hinaus die Nachbildung des „Verschleißes“ eines physischen Mediums.

Sollten mehrere Exemplare gleichzeitig zur Verfügung stehen, wird die Lizenz auch entsprechend teurer.

Die Autoren und Autorinnen sollten jedoch eine erhöhte, gesetzlich geregelte Vergütung erhalten können – beispielsweise über erhöhte Bibliothekstantieme –, damit sich eine Publikation und die Zurverfügungstellung des Buches für den Onleihekauf rentiert.

1.2 *Welche (tatsächlichen) Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen beim Verleih analoger und digitaler Bücher?*

- Verleih digitaler Medien ist orts- und zeitunabhängig möglich (ermöglicht z.B. auch nicht-mobilen Nutzern den Zugang zu Literatur und Information)
- neuerschienene, digitale Medien stehen (aufgrund des Windowings) leider nicht sofort zum Kauf zur Verfügung → insbesondere Bestseller können häufig nicht zeitnah nach Erscheinung bereitgestellt werden (Aktualität ist jedoch sehr wichtig für Bibliotheken)
- der Verleih analoger und digitaler Medien bedarf einer gültigen Mitgliedschaft in der Bibliothek (Jahresgebühr muss bezahlt sein)
- Leihfristen digitaler Medien können nicht verlängert werden, die Medien stehen also nach maximal 4 Wochen wieder für andere Leser zur Verfügung
- bei digitalen Medien ist kein physischer Verschleiß möglich, daher teilweise befristete Lizenzen

1.3 *Gibt es Besonderheiten beim E-Lending in wissenschaftlichen Bibliotheken?*

2. Verfügbarkeit von E-Books

2.1 *Welcher Anteil an den E-Books, die am Markt käuflich zu erwerben sind, ist im Rahmen des E-Lending für Bibliotheken verfügbar?*

2.2 Welche Gründe führen dazu, dass bestimmte E-Books Bibliotheken für das E-Lending nicht zur Verfügung stehen?

Neuerschienene E-Medien können von den Verlagen zurückgehalten werden, sodass sie erst lange nach dem Erscheinungstermin (oder teilweise gar nicht) für die Onleihe erwerbbar sind. Nur für Amazon lizenzierte Titel können ebenfalls nicht für die Onleihe gekauft werden.

2.3 Welche Gründe führen dazu, dass ein Titel generell auf dem Markt nicht als E-Book, sondern nur als Print-Ausgabe verfügbar ist (z.B. Entscheidung des Autors, des Verlages oder andere)?

2.4 Wie groß ist die Nachfrage in Bibliotheken nach E-Books für Titel, die sowohl als Printmedium als auch als E-Book zur Verfügung stehen?

Die Nachfrage lässt sich nicht in konkreten Zahlen abbilden. Stehen Titel (insbesondere Bestseller) in der Onleihe zur Verfügung, werden diese häufig entliehen und viel vorgemerkt. Teilweise bitten Nutzer vor Ort explizit darum, einen Titel für die Onleihe zu erwerben.

3. Verfügbarkeit von E-Books

3.1 Ist die Vergütung der Autoren und Verlage für das E-Lending aus Ihrer Sicht aktuell angemessen?

Autoren sollten – wie bei Printmedien – mindestens zusätzlich Bibliothekstantieme für die Onleihe-Ausleihe ihrer Werke erhalten, auch wenn dies noch keine ausreichende Vergütung darstellen dürfte.

3.2 Wie hoch ist der Preis, zu dem E-Books für Bibliotheken angeboten werden, im Verhältnis zum Preis, zu dem E-Books für Endkunden auf dem Markt angeboten werden?

Der Preis bei Sachbüchern von auf 4 Jahre begrenzten M-Lizenzen ist im divibib-Webshop häufig ähnlich bzw. identisch zum E-Book-Preis des Endkunden. (So wie es auch bei einem Printmedium wäre [vom Bibliotheksrabatt abgesehen]).

Bei unbefristeten XL-Lizenzen (25 Parallelausleihen bei Sachbüchern, danach unbefristet 2 M-Lizenzen) ist der Preis oft ca. drei- bis viermal so hoch wie das Einzelmedium.

3.3 Welchen Anteil an der von den Bibliotheken für das E-Lending gezahlten Vergütung erhalten Autoren, Verlage und ggf. sonstige Personen?

3.4 Sind die gegenwärtigen Lizenzmodelle beim E-Lending aus Sicht der wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken praktikabel?

Insbesondere die XL-Lizenz eignet sich sehr gut für die ÖB, da der Titel am Anfang, wenn ihn viele Nutzer gleichzeitig ausleihen wollen, für mehrere Personen bereitsteht und im Anschluss langfristig als zwei M-Lizenzen verfügbar bleibt.

Die zumeist verfügbare M-Lizenz, die die Ausleihe eines physischen Mediums am ehesten abbildet, ist ebenfalls gut geeignet. Möchte man mehrere Buchexemplare bereitstellen, kann man problemlos mehrere Exemplare kaufen.

3.5 Welche Rolle spielen sog. Lizenzbündles bzw. E-Book-Lizenzpakete?

Im Bereich der Sachmedien werden keine Lizenzpakete für den Onleiheverbund Sachsen-Anhalt erworben. Der Kauf erfolgt über einzelne M-, K-, L- oder XL-Lizenzen.

3.6 Gibt es für wissenschaftliche Titel andere/besondere Lizenzmodelle im Vergleich zu öffentlichen Titeln?

4. Rolle der Aggregatoren

4.1 Welche Aggregatoren sind in Deutschland im Rahmen des E-Lending tätig?

z.B. divibib GmbH oder Overdrive

4.2 Welche einzelnen Aufgaben übernehmen die Aggregatoren im Zusammenhang mit dem E-Lending?

Divibib

- Aushandlung von Lizenzverträgen mit den verschiedenen Verlagen
- Bereitstellung der E-Medien im Webshop
- u.A. Erstellung von Empfehlungslisten und thematischen Zusammenstellung, Verkauf von Lizenzpaketen [Bsp.: Standing-Order]

4.3 Wie und von welcher Seite werden die Aggregatoren dafür jeweils bezahlt?

- Aggregatoren erhalten z.B. Provision für Medienverkäufe

4.4 Warum gibt es aus Ihrer Sicht nur wenige Aggregatoren am Markt?

Insbesondere die divibib GmbH hat sich als Aggregator etabliert, da die Onleihe zahlreicher Öffentlicher Bibliotheken und Bibliotheksverbände über die divibib betrieben wird.

4.5 Treffen die Aggregatoren aus dem Verlagsangebot eine eigene Auswahl der Titel, die für Bibliotheken lizenziert werden, oder liegt die Auswahl bei den Bibliotheken oder den Verlagen?

Die divibib GmbH trifft eine Vorauswahl der Titel, welche in den Webshop aufgenommen werden und welche von vorherein nicht zur Verfügung stehen sollen (z.B. Groschenromane). Aus der sehr großen verbliebenen Auswahl wird im Onleiheverbund Sachsen-Anhalt durch Mitarbeiter verschiedener Bibliotheken die Medienauswahl für den Verbund getroffen.

4.6 Welche Form / welches Dateiformat eines E-Books erhalten die Aggregatoren von den Verlagen?

Im Divibib-Webshop stehen die E-Books als PDF und Epub zur Verfügung.

4.7 Welche Nutzungsrechte werden im Rahmen der Lizenzierung von E-Books den Aggregatoren von den Verlagen eingeräumt und welche Nutzungsrechte räumen die Aggregatoren den Bibliotheken ein?

Bibliotheken dürfen ihren Nutzern die lizenzierten E-Medien zur Ausleihe bereitstellen. Eine dauerhafte Speicherung der E-Medien oder eine Vervielfältigung ist nicht gestattet, bzw. technisch auch nicht möglich. Die Titel löschen sich nach Ablauf der Leihfrist automatisch vom Lesegerät, bzw. erfolgt die Rückgabe automatisch. Lizenzen dürfen für die Dauer der Lizenzlaufzeit verliehen werden. Nach Ablauf der Frist wird der Titel automatisch makuliert (falls er nicht nachgekauft wird).

5. Restriktionen beim E-Lending

5.1 Welcher Anteil der für Bibliotheken lizenzierten E-Books ist von Sperrfristen für den Verleih (Windowing) betroffen?

Anhand der Spiegel-Bestsellerliste wird für den Sachmedienbestand des Onleiheverbunds Sachsen-Anhalt ca. einmal im Monat geprüft, ob die aktuellen Bestseller im Divibib-Webshop verfügbar sind. Leider ist zumeist nur ein sehr geringer Anteil direkt erwerbbar. Die Titel stehen erst deutlich später oder gar nicht zur Verfügung.

5.2 Wie lang sind die in der Praxis vorkommenden Windowing-Fristen?

Teilweise stehen die gefragten Titel wochen- oder monatelang nicht zum Kauf im Webshop zur Verfügung.

5.3 Kommt Windowing in allen oder nur in bestimmten inhaltlichen Teilgebieten / Genres vor?

5.4 Werden wissenschaftliche Werke und Sachbücher hinsichtlich sonstiger Beschränkungen anders behandelt als etwa Unterhaltungsliteratur?

Auch bei Sachbüchern existieren Bestseller, welche trotz der Erscheinung als eBook nicht sofort für den Erwerb durch den Bibliotheksverbund zur Verfügung stehen.

5.5 Gibt es aus Ihrer Sicht Alternativen zum Windowing, mit denen man den dahinterstehenden wirtschaftlichen Interessen gerecht werden könnte?

Vielleicht gäbe es eine Möglichkeit, aktuell gefragte Bestseller – solange wie sie auf der Bestsellerliste stehen oder für einen festgelegten Zeitraum – für Bibliotheken als M-Lizenz mit erhöhtem Preis anzubieten. Dann könnten die Bibliotheksverbände entscheiden, ob sie den höheren Preis investieren wollen und dafür ihren Nutzern das Buch gleich zur Verfügung stellen oder ob sie lieber warten. (mögliche Schwierigkeit Buchpreisbindung?)

5.6 Welche anderen Limitierungen (z.B. maximale Anzahl an Ausleihen pro E-Book; Maximalausleihdauer pro E-Book) sind üblich und in welchem Umfang sind diese Teil der aktuellen Verträge?

6. Ausblick

6.1 *Wie wirken sich kommerzielle Abonnement-Modelle und Streaming-Angebote auf die Verfügbarkeit von und die Nachfrage nach E-Books in Bibliotheken aus?*

Durch die zunehmende Verfügbarkeit diverser Medienformen in Streamingdiensten ist es auch für Bibliotheken unabdingbar, E-Medien anzubieten. So bleiben sie auch für Nutzer attraktiv, welche die ständige – zeitlich und räumlich unabhängige – Verfügbarkeit von Medien gewohnt sind.

Dieses Angebot wird auch rege genutzt: 2022 entliehen allein in der Onleihe 3.320 Nutzer der Stadtbibliothek Halle, 133.290 Medien.

6.2 *Wie wirken sich andere mediale Angebote (z.B. Hörbücher) auf die Nachfrage nach E-Books in Bibliotheken aus?*

6.3 *Gibt es aus Ihrer Sicht sonstige Aspekte, die für das Verständnis und die Bewertung der aktuellen Rahmenbedingungen für das E-Lending bedeutsam sind?*

6.4 *Welche Schritte sollten aus Ihrer Sicht unternommen werden, damit die Rahmenbedingungen für das E-Lending fair ausgestaltet sind?*

- Einrichtung eines Vergütungssystems für Autoren, das gewährleistet, dass diese einen angemessenen Gewinn aus der Lizenzierung ihrer Werke erhalten → vielleicht würden dann noch mehr Autoren ihre Werke auch als ebooks publizieren
- zeitnah zum Erscheinungsdatum Verfügbarmachung der gefragten Titel und Bestseller zum Erwerb für die Onleihe

6.5 *Halten Sie ein gesetzgeberisches Tätigwerden im Urheberrecht für erforderlich? Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz.*

Ein gesetzgeberisches Handeln ist notwendig, um die Verwertungsrechte der Autoren an ihrem Werk zu schützen, aber gleichermaßen die Verfügbarkeit von aktueller Literatur in Bibliotheken zu gewährleisten. Eine Einigung ohne gesetzliche Grundlage ist vermutlich nicht erreichbar.